

Schleswig-Holstein muss schnell Projekte zur Finanzierung beim Bund anmelden:

Nr. 185.00 / 30.08.2000

Zurückhaltung wäre fehl am Platz!

Zum Ergebnis der Klausurtagung der Arbeitsgruppen Haushalt der Koalitionsfraktionen auf Bundesebene erklärt **Monika Heinold**, finanzpolitische Sprecherin und Parlamentarische Geschäftsführerin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Wir unterstützen die gemeinsam von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorgestellten Leitlinien. Es ist richtig und wichtig, den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung konsequent weiter zu gehen und die Erlöse von 99,4 Mrd. DM aus der Versteigerung der UMTS-Lizenzen vollständig zum Abbau der Bundesschuld einzusetzen.

Genauso wichtig ist es aber auch, die dadurch in 2001 entstehenden Zinersparnisse vorrangig und gebündelt für Zukunftsinvestitionen einzusetzen. Die Investitionsschwerpunkte zeigen erfreulicher Weise eine klare grüne Handschrift. Wichtig ist dabei, dass auf eine Angleichung der Mittel für Schiene und Straße geachtet werden muss.

Schleswig-Holstein hat eine Reihe von Vorhaben, die hervorragend in dieses Konzept passen: Der Multimedia-Campus in Kiel, die EDV-Ausstattung der Schulen, die Beseitigung des Schienenengpasses Elmshorn-Pinneberg und das schon begonnene Projekt Soziale Stadt.

Erfreulich ist, dass der Bund die zusätzlichen Mittel überwiegend für Maßnahmen verwenden will, die keiner Ko-Finanzierung seitens der Länder bedürfen. So könnte Schleswig-Holstein durch eine großzügige Berücksichtigung vom Bund dafür entschädigt werden, dass wir bei der Steuerreform brav mitgestimmt haben: Aus Überzeugung und ohne die Hand aufzuhalten, wie so manch anderes Bundesland.
